

# Geschäftsbericht

2024



Standorte angebunden sind. Sie alle tragen dazu bei, dass Hessens Heilbäderregionen lebendig bleiben und sich entwickeln. Sie sichern Beschäftigung, fördern Lebensqualität und stiften gesellschaftlichen Zusammenhalt – insbesondere im ländlichen Raum.

Gerade in bewegten Zeiten wie diesen zeigt sich, wie wertvoll und zukunftsfähig das Modell Heilbad sein kann. Die vergangenen Jahre haben unsere Gesellschaft auf vielen Ebenen herausgefordert: wirtschaftlich, gesundheitlich, sozial. Umso höher ist der Einsatz derjenigen zu bewerten, die vor Ort Verantwortung übernehmen. Die sich engagieren für moderne Infrastruktur, wohnortnahe Gesundheitsangebote, qualitativollen Tourismus – und damit für starke Regionen.

Der Hessische Heilbäderverband und seine Mitglieder haben auch im Jahr 2024 gezeigt, wie leistungsfähig, vorausschauend und wandlungsbereit sie sind. Sie haben weiterentwickelt, was über Jahrzehnte gewachsen ist – mit neuen Konzepten, neuen Zielgruppen, neuen Perspektiven auf die Kur und ihre Bedeutung in einer älter werdenden Gesellschaft. Sie beweisen, dass Gesundheitsvorsorge kein Luxus, sondern Teil öffentlicher Verantwortung ist. Dafür danke ich Ihnen.

Als Hessische Landesregierung begleiten wir diesen Weg aktiv. Mit jährlich 13 Millionen Euro für prädiagnostizierte Heilbäder und durchschnittlich drei Millionen Euro für kurortliche Infrastruktur leisten wir gezielte Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung der Standorte. Seit dem Jahr 2000 konnten durch diese Mittel Investitionen in Höhe von rund 172 Millionen Euro ausgelöst werden – ein kraftvolles Zeichen politischer Verlässlichkeit und gemeinsamer Zukunftsgestaltung.

Wir verstehen die Heilbäder nicht nur als touristische Anziehungspunkte, sondern als tragende Säulen der Gesundheitswirtschaft und als Orte aktiver Strukturpolitik. Ihre Rolle in der Daseinsvorsorge, in der medizinisch-therapeutischen Versorgung sowie als Arbeitgeber im ländlichen Raum verdient unseren besonderen politischen Fokus. Denn gute Arbeit, wohnortnahe Versorgung und soziale Teilhabe sind für uns keine abstrakten Ziele – sie sind konkrete Voraussetzungen für ein gutes Leben in Hessen.

Dabei bleibt klar: Der Staat allein kann den Erfolg nicht garantieren. Es braucht das Engagement, die Innovationskraft und den Realitätssinn der kommunalen Verantwortungsträgerinnen und -träger, der Unternehmerinnen und Unternehmer, der Beschäftigten und Verbände. Dass sie all das mitbringen, zeigen sie Tag für Tag.

Ich danke dem Hessischen Heilbäderverband für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die verlässliche Stimme für die Interessen seiner Mitglieder. Gemeinsam arbeiten wir daran, die Heilbäderlandschaft in Hessen auch für die kommenden Generationen stark, attraktiv und zugänglich zu halten.

Für das Jahr 2025 wünsche ich Ihnen Gesundheit, Erfolg, Zuversicht und die nötige politische Unterstützung für Ihre wichtige Arbeit – für Ihre Regionen, Ihre Gäste und vor allem für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort.

Mit herzlichen Grüßen

*Kaweh Mansoori*

Kaweh Mansoori  
Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum





### Welt im Wandel

Die Welt ist im Wandel. Bisher tragfähige politische Strukturen zerfallen und machen einst starke Staaten schwach. Terror und Krieg zeigen uns nahezu täglich ihre unerbittliche Fratze. Die Finanzsysteme reagieren volatil und bringen ganze Märkte ins Wanken. Das Klima verändert sich schneller als je zuvor und stellt die Menschheit vor enorme Herausforderungen. Zurück bleibt eine zutiefst verunsicherte Gesellschaft auf der Suche nach Stabilität.

In diesem Spannungsfeld übernehmen die Heilbäder und Kurorte in Hessen Verantwortung für die Gesundheit des Menschen und engagieren sich dabei in vielschichtigen Themenbereichen. Der Blick richtet sich dabei besonders auf die Veränderungen und finanziellen Nöte der Kliniklandschaft. Fachkräftebedarf und die Folgen der Corona- und Energiekrise lassen die Reserven schrumpfen. Gleichzeitig sorgen moderne Operations- und Behandlungsmethoden gerade in der Orthopädie für weniger stationäre Aufenthalte. Hinzu kommt die Krankenhausreform, die eine Neustrukturierung des Gesundheitsangebots vorsieht. Eine qualitativ hochwertige und flächendeckende Patientenversorgung kann jedoch langfristig nur gesichert werden, wenn der Gesetzgeber sowohl die akute als auch die rehabilitative Versorgung im Blick hat.

Die prädiagnostisierten Orte sind ein wichtiges Strebewerk im deutschen Gesundheitssystem und unverzichtbar für den 1. Gesundheitsmarkt. 90 Prozent aller stationären Präventions- und Rehabilitationskliniken in Hessen sind in den Gesundheitsstandorten zu Hause und sichern die Lebensgrundlage und die medizinische Versorgung für die Menschen gerade in den ländlichen Räumen.

Doch die Situation ist ernst, sehr ernst: Die ersten Reha-Kliniken in Hessen wurden bereits geschlossen, Hunderte von Betten abgebaut. Das geht zu Lasten der Gesundheitsversorgung und zu Lasten der regionalen Wirtschaftskreisläufe.

Gesundheit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die mit den Menschen für den Menschen getragen werden muss. Dafür brauchen wir zeitgemäße, innovative Rahmenbedingungen, die zu den modernen Arbeits- und Lebenswelten passen. Dies gilt auch für die Ambulante Vorsorge, die im Sinne der Prävention neu gedacht und etabliert werden muss. Dann stärkt sie Psyche und Physis des Menschen, dann macht sie ihn resilienter gegenüber beruflichen und privaten Herausforderungen und lässt ihn ein selbstbestimmtes Leben führen. Einen Beitrag zur Neugestaltung der Ambulanten Vorsorge in Hessen leisten seit Frühjahr 2025 die neuen Vergütungen, die in gemeinschaftlichen Gesprächen mit den Vertreterinnen und Vertretern der Krankenkassen verhandelt werden konnten.

### Zukunft ist Vision

Die Heilbäder und Kurorte in Hessen übernehmen Verantwortung, auch für ihre kurörtliche Infrastruktur. Doch – und diese Frage muss gestellt werden – wie sollen sie sich weiterentwickeln, wenn die kommunalen Kassen leer sind? Wenn die Städte von den Aufgaben erdrückt werden, die Bund und Land ihnen übertragen? Wenn der Spielraum für Investitionen fehlt?

Die Hessische Bäderfamilie ist dankbar dafür, dass das Land Hessen die Heilbäder und Kurorte jährlich mit 13 Millionen Euro aus der „Zuweisung zu den Belastungen der Heilkurorte“ unterstützt. Um die kur-spezifische Infrastruktur weiter betreiben zu können, muss die Bäderzuweisung jedoch auf mindestens 18 Millionen Euro

steigen und dynamisch ausgestaltet werden. Das Geld ist gut investiert, denn so entstehen in den Heilbädern und Kurorten Erholungsräume für Gäste und Patienten, und für Bürgerinnen und Bürger. Im Blick stehen besonders die Thermen und Bäder. Sie bedürfen der Revision und einer energie- und ressourcensparenden Ausstattung.

### Zukunft ist Kur

Gemeinschaftlich verantworten die Heilbäder und Kurorte in Hessen ihre neue KURvision. Sie ist Leitlinie und Orientierung in diesen wechselhaften Zeiten und hat das Ziel, die Neubegründung der Marke DIE KUR in der Gesellschaft umzusetzen. Der Mut für diesen überaus wichtigen Schritt in dem Entwicklungsprozess kommt aus den Heilbädern und Kurorten selbst. Sie wollen Teil der Bewegung sein und die Kultur der Kur fest in der Gesellschaft verankern.

Auf diesem Weg haben sie bereits einen Meilenstein erreicht. Durch die Kombination von medizinisch-therapeutischer Kompetenz mit den Natürlichen Heilmitteln und der Infrastruktur der Heilbäder und Kurorte sind Angebote entstanden, die Impulse für einen ganzheitlichen und natürlichen Lebensstil geben.

Mit dem Markenprozess DIE KUR setzen die Heilbäder und Kurorte auch eine umfassende digitale Transformation um. Gäste, Bürgerinnen und Bürger sollen zukünftig auf ihre komplexen Fragen kompetente Antworten – und Buchungsoptionen – erhalten.

Die Heilbäder und Kurorte in Hessen sind sich ihrer Verantwortung bewusst. Deshalb haben sie einen umfassenden Change-prozess angestoßen. Sie beweisen sich als dynamische Managementzentren und setzen mit ihrem Engagement neue Maß-

stäbe. Die Kraft des Wandels liegt in der Gemeinschaft und im Miteinander mit den Partnerinnen und Partnern aus Politik, Tourismus und Wirtschaft. Es braucht Mut, die ökonomischen, ökologischen, gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen anzugehen und Verantwortung zu übernehmen.

Mein Dank für die konstruktive und kreative Zusammenarbeit gilt der Hessischen Landesregierung unter der Leitung von Ministerpräsident Boris Rhein, den Abgeordneten des Hessischen Landtages sowie den kommunalen Spitzenverbänden. Wir danken dem für die Heilbäder und Kurorte zuständigen Staatsminister Kaweh Mansoori sowie seinem Team mit Referatsleiterin Ulrike Franz-Stöcker und Ute Hellberg. In unseren Dank schließen wir Staatsminister Professor Dr. Alexander Lorz, Referatsleiter Kai Klumpp und das Team des Hessischen Finanzministeriums ein.

Danke sagen wir auch den Kolleginnen und Kollegen des Hessischen Landwirtschafts- und Umwelt-, Innen- sowie Gesundheitsministeriums für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir die Kraft der Veränderung nutzen und das Morgen gestalten. Hessen soll der Standort für die neue Kur sein und die Heilbäder und Kurorte im Kontext mit der Natur die Orte für Erholung und Besinnung. Darüber spannt sich das Dach, das die Marke DIE KUR bildet.

Mein herzlicher Dank gilt der Hessischen Bäderfamilie und all ihren Partnern für das Miteinander, das Vertrauen, die Zuversicht und den Mut, mit uns neue Wege zu gehen. Sie machen die Heilbäder und Kurorte in Hessen lebendig und lassen die KURvision Wirklichkeit werden.

Ralf Gutheil  
Vorsitzender des  
Hessischen Heilbäderverbandes e.V.

### Zukunft in Europa

Die Heilbäder und Kurorte in Deutschland müssen sich neu auf der europäischen Ebene positionieren. Sie brauchen eine starke Vernetzung und Vertretung, damit ihre Anregungen zu den Förderperioden sowie den Gesetzgebungen Gehör finden. Deshalb muss die deutsche Bäderfamilie jetzt eine Interessenvertretung organisieren, die Themen erarbeitet und mit einer Stimme für die deutschen Heilbäder und Kurorte in Europa spricht.

### Zukunft in Deutschland

Deutschlands Heilbäder und Kurorte haben gerade in den letzten, krisengebeugten Jahren ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Damit sie auch weiterhin ein unverzichtbarer Teil der deutschen Gesundheitswirtschaft bleiben, brauchen sie eine stabile Basis und das Miteinander aller Heilbäderverbände im Deutschen Heilbäderverband.

## Unsere KURvision

Die Kur ist Tradition und Zukunft. Sie gibt den Weg vor und sendet die benötigten Impulse für die KURvision der Heilbäder und Kurorte in Hessen.

Mit der Veröffentlichung der neuen Kurangebote hat die Hessische Bäderfamilie einen wichtigen Punkt ihres Zukunftsplanes erreicht. Zeit also, um den gemeinsamen Entwicklungsprozess zu evaluieren und eine neue KURvision zu formulieren. Mehr denn je richtet sich dabei der Fokus auf die Nachhaltigkeit in ihren ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen sowie auf die Transformationsprozesse der Gesellschaft.

Der nächste Schritt in dem Entwicklungsprozess ist einer der wichtigsten in der Geschichte der Heilbäder und Kurorte in Hessen. Denn es geht darum, die Neubegründung der Marke DIE KUR in der Gesellschaft lebendig werden zu lassen.

*Die Kur ist Tradition und Zukunft!*

Bis 2027 setzt der Hessische Heilbäderverband die Neubegründung der Marke DIE KUR in der Gesellschaft um. Sie ist die Antwort auf die Herausforderungen der Transformation.

Die Marke DIE KUR und ihre Markenfamilie wird von den Heilbädern und Kurorten in Hessen getragen.

Die Marke wird als attraktives Angebot im Markt wahrgenommen und erzielt nennenswerte Umsätze für die Mitglieder und Leistungspartner in den Heilbädern und Kurorten in Hessen.

Damit wird die Nachhaltigkeit der Heilbäder und Kurorte maßgeblich.

Die Heilbäder und Kurorte in Hessen werden auf diese Weise zum Vorbild für das Kur- und Heilbäderwesen in Deutschland.

Der Hessische Heilbäderverband ist Motor, Ideengeber und Gestalter der Heilbäder und Kurorte in Hessen von morgen.

Er übernimmt folgende Rollen und Aufgaben:

Interessenvertreter

Marken- und Marketingmanager

Datenmanager

Impulsgeber und Wissensmanager

Enabler und Coach

Dienstleister für gemeinsame Projekte und Maßnahmen

## Die neuen Wege

Die Heilbäder und Kurorte in Hessen betrachten in einem umfassenden Prozess regelmäßig ihre Entwicklung und gleichen sie mit den Strömungen in Politik, Wirtschaft und Tourismus ab. Die sich daraus ergebenden strategischen und operativen Ziele fassen sie in ihren Leitlinien zusammen.

### Strategische Ziele

- Existenzsicherung der Heilbäder und Kurorte in Hessen in ihrer Gesamtheit mit dem Ziel der Nachhaltigkeit zur Bewahrung der Natürlichen Heilmittel (ökologische Dimension), der Wirtschaftskraft (ökonomische Dimension) und der Tradition (soziale Dimension)
- Entwicklung der Heilbäder und Kurorte in Hessen zu herausragenden modernen Kompetenzzentren für ganzheitliche Gesundheit und Heilung mit unverwechselbaren Alleinstellungsmerkmalen auf Basis der definierten Marke DIE KUR für den 1. und 2. Gesundheitsmarkt sowie neuer Marktsegmente
- Positionierung der Heilbäder und Kurorte in Hessen als Gesundheitsstandorte von herausragender und einzigartiger Qualität
- Implementierung der Marke DIE KUR in den Zielgruppen und Märkten des neuen Gesundheitssektors
- Entwicklung von Angeboten und Kapazitäten in Verbindung mit den ganzheitlichen medizinisch-therapeutischen Kompetenzen der Heilbäder und Kurorte in Hessen in Prävention, Kuration und Rehabilitation, in Linderung und Heilung der allgemeinen sowie pandemiebedingten gesundheitlichen Folgen sowie der Stärkung der allgemeinen Gesundheit



### Operative Ziele

#### Identität, Profil und Marke: Markenprozess DIE KUR

- Der laufende Markenprozess wird für den Verband und seine Mitgliedsorte intensiviert und professionalisiert
- Aufbau einer Markenkooperation für die Markenfamilie Hessen
- Entwicklung von Kommunikationsstrategien und Aufbau einer Markenplattform

#### Bedarfsgerechte Angebote:

- Entwicklung von zur Marke passenden, qualitativ hochwertigen, zielgruppengerechten und damit zeitgemäßen Produkten und Angeboten durch die Mitgliedsorte und deren regionale Wirtschaft
- Unterstützung bei der markengerechten Kommunikation und Sicherstellung der Sicht- und Buchbarkeit (Vertrieb)

#### Digitale Sichtbarkeit:

- Datenmanagement und Entwicklung der Content Strategie für die kur-spezifischen Angebote und Leistungen der Heilbäder und Kurorte in Hessen
- Unterstützung der Orte bei der Qualifizierung der Leistungsanbieter für die digitale Marktbearbeitung unter Berücksichtigung der Schnittstellen zu verschiedenen landesweit laufenden Prozessen
- Impulsgebung, Initiierung von Prozessen und Unterstützung bei der Qualifizierung und Vernetzung

#### Finanzierung der Bäderarchitektur und -infrastruktur:

- Ausrichtung der Landesunterstützung und -förderung. Der Unterstützungsbedarf der Heilbäder und Kurorte soll im Rahmen einer volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, basierend auf den ausgelösten Kosten und der ausgelösten Wertschöpfung, ermittelt werden
- Impulsgebung und Benchmarking für neue Geschäfts- und Finanzierungsmodelle, wie sie in anderen Regionen und Orten bereits umgesetzt werden (z. B. Gästekartensysteme etc.)

#### Wissensmanagement:

- Sicherung des spezifischen Heilbäderwissens zur natürlichen, ganzheitlichen und erfahrungsbasierten Heilung

### Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte

Die Heilbäder und Kurorte in Hessen übernehmen Verantwortung. Sie engagieren sich für Prävention und Rehabilitation und sind Teil des Gesundheitssystems, das darauf zielt, dem Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Ihre gesundheits- und bildungspolitischen Aufgaben lösen sie auf Basis eines wissenschaftlich fundierten Anerkennungsverfahrens, das den hohen Qualitätsstandard der Heilbäder und Kurorte in Deutschland einheitlich sichert. Der Kurort wird dabei als **ökologischer und gesellschaftlicher Raum zur Reorganisation und Stabilisierung** des Menschen verstanden.

Aus dem Aufgabenfeld „Prävention und Rehabilitation“ und den daraus resultierenden Themen leitet sich der gesamtgesellschaftliche Auftrag **„Gesunderhaltung der Menschen“** der Heilbäder und Kurorte ab.

Die Hessische Landesregierung fördert die Heilbäder und Kurorte in Hessen mit jährlich 13 Millionen Euro. Dafür – und besonders für die Sonder-Bäderzuweisungen zur Abfederung der Corona-Pandemie und der Energiekrise mit zusätzlichen 18 Millionen Euro – sind die prädikatisierten Orte sehr dankbar. Die erhöhten Bäderzuweisungen haben in den Jahren 2020 bis 2023 in den klammen Kassen zu einer Entlastung geführt.

Damit die Heilbäder und Kurorte in Hessen ihre gesamtgesellschaftliche Aufgabe auch weiterhin erfüllen können, muss der Bäderpfennig dringend auf 18 Millionen Euro angehoben und darüber hinaus eine jährliche Anpassung vorgesehen werden.

40.000 Menschen, die in der Gesundheitswirtschaft, und mehrere 10.000 Menschen, die im Tourismus arbeiten, brauchen eine



Perspektive. Die Gesellschaft braucht mehr Prävention, um die öffentlichen Haushalte im Bereich der Rehabilitation und Pflege zu entlasten. Es geht um viel. Es geht um die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger und die Chance, möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Es geht um jeden Einzelnen.

**Danke.**

**Unser Dank gilt**

- den Abgeordneten des Hessischen Landtages,
- der Hessischen Landesregierung mit ihren Ministerinnen und Ministern und den tatkräftigen Teams,
- und all jenen, die sich mit und für die Heilbäder und Kurorte in Hessen engagieren, um für die Menschen die Erholungsräume der Zukunft zu schaffen.

### Thermen & Bäder

Sie sind Ankerpunkte und Frequenzbringer: Die Effekte von Thermen und Bädern sind vielfältig und zeigen sich deutlich in der Wertschöpfungskette des Ortes. Hotellerie, Gastronomie und Einzelhandel profitieren davon. Das belegt eine neue Studie, die unterstreicht, dass 93 Prozent aller gesundheitsorientierten Urlauber bei ihrem Aufenthalt in einem Heilbad oder Kurort eine Therme besuchen wollen.

Ihren größten Wert entfalten Thermen und Bäder jedoch für die Gesundheit des Menschen. Gerade die hochmineralisierten Wässer tragen dazu bei, dass Bürgerinnen, Bürger und Gäste eine angemessene Gesundheitsvorsorge betreiben können. Die Natürlichen Heilmittel fördern die Bewegungsabläufe und wirken sich positiv auf Körper und Geist aus. Davon profitieren Patienten in der Rehabilitationsphase oder mit chronischen Krankheitsbildern wie Rheuma. Davon profitieren aber auch Kinder beim Schwimmenlernen oder beim Schulschwimmen.

Deshalb müssen Gesellschaft und Politik, aller Herausforderungen zum Trotz, weiter in die Thermen und Bäder investieren.

### Vorsorge- und Reha-Kliniken

Rund 2.000 Euro erhält eine Reha-Klinik in der Regel für die Behandlung eines Patienten mit ärztlicher Betreuung, therapeutischen Leistungen, Vollpension und – 21 Übernachtungen. Ein Betrag, der mehr als fragwürdig ist und in keiner Relation zum qualitätsvollen Leistungspaket steht. Die Reha-Kliniken in ganz Deutschland taumeln. Erste Einrichtungen in Bad Wildungen und Bad Soden-Salmünster haben geschlossen, weitere werden folgen.

Die Heilbäder und Kurorte in Hessen sind alarmiert. Der Verlust einer Klinik steht für den Verlust von medizinisch-therapeutischer Kompetenz und für den Verlust von Leistungsfähigkeit und letztlich Wirtschaftskraft und Arbeitsplätzen.

Mit Sorge beobachtet der Hessische Heilbäderverband auch die Krankenhaus Reform. Deshalb hat er gemeinsam mit dem Baden-Württembergischen Heilbäderverband ein Positionspapier erarbeitet, das sich mit den folgenden Punkten befasst:

1. Anpassung der Finanzierung
2. Erhalt der wohnortnahen Versorgung
3. Schutz vor Monopolen
4. Klarstellung der Zuständigkeiten
5. Vermeidung von „blutigen Verlegungen“

Die Heilbäder und Kurorte in Hessen fordern die Bundesregierung auf, die Vorsorge- und Rehakapazitäten beizubehalten und dauerhaft sicherzustellen.

*Mit den Menschen, für den Menschen.*



### Zukunft ist gesund

Die Ambulante Vorsorge kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Menschen für den Alltag – und die Arbeit – fit zu machen und ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu geben. Dafür müssen jedoch die Rahmenbedingungen der modernen Gesellschaft und vor allem dem Arbeitsmarkt angepasst werden.

Das Positionspapier „Zukunft ist gesund“ des Hessischen und Baden-Württembergischen Heilbäderverbandes zeigt auf, wie die Bürgerinnen und Bürger von der Wirkkraft der Natürlichen Heilmittel profitieren können und die Heilbäder und Kurorte in die Lage versetzt werden, eine wirtschaftliche Säule auch wirklich zu gestalten.

### Ambulante Vorsorgeleistungen

- Aus Ambulanten Vorsorgeleistungen nach § 23 SGB V sollen Ambulante Präventionsleistungen werden. Damit muss keine Grunderkrankung des Patienten vorliegen. Der Maßnahmenkatalog kann breiter aufgefächert und Krankheiten oder gesundheitliche Schädigungen vermieden, das Risiko der Erkrankung verringert oder ihr Auftreten verzögert werden.

- Die Zuzahlung der Krankenkasse zur Ambulanten Präventionsleistung soll Pflichtleistung der Krankenkassen und auf mindestens 30 Euro täglich festgeschrieben werden. Ab 2026 soll die Zuzahlung anhand des Lebenshaltungsindexes jährlich angepasst werden.
- Ambulante Präventionsleistungen sollen von der Zuzahlung für Heilmittelverordnungen durch den Patienten befreit werden.
- Ambulante Präventionsleistungen sollen durch die Krankenkassen automatisch genehmigt werden, wenn der Antragsteller das 50. Lebensjahr erreicht hat.
- Die Verordnung des Hausarztes soll die alleinige Voraussetzung zur Bewilligung der Ambulanten Präventionsleistung werden. Eine Prüfung durch den Medizinischen Dienst (MD) entfällt.
- Die Aufenthaltsdauer der Ambulanten Präventionsleistung soll auf die Bedürfnisse des Patienten ausgerichtet werden. Die minimale Aufenthaltsdauer von 21 Tagen bleibt bestehen.

### Covid-Nachsorge

Im Blickpunkt der Heilbäder und Kurorte in Hessen stehen auch die Folgen von Covid-Erkrankungen, die vielschichtig und uneinheitlich daher kommen. Um die Menschen wieder in das Leben zurückzuführen, bedarf es gesetzlicher Vorgaben und finanzieller Mittel.

- Für die Entwicklung und Bereitstellung von Maßnahmen der Nachsorge von durch SARS-CoV-2 direkt und indirekt ausgelöstem Erkrankungen sollen den Heilbädern und Kurorten Fördermittel zur Verfügung gestellt werden.
- Das Krankheitsbild Post Covid oder Long Covid muss als Indikation für stationäre und ambulante Behandlungen aufgenommen werden, um so Abrechnungsmöglichkeiten für die behandelnden Ärzte und Kliniken zu ermöglichen.

### Recht & Gesetz

Die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Überarbeitung oder Neufassung von Gesetzen haben weitreichende Auswirkungen auf die Heilbäder und Kurorte in Hessen. Deshalb prüft der Hessische Heilbäderverband die Gesetzeslagen, beschreibt mögliche Folgen und berät sich dazu mit seinen Partnern.

### Vorsteuerabzugsberechtigung

Komplex und essentiell: So kann die Vorsteuerabzugsberechtigung aus dem Betrieb und der Errichtung von Kureinrichtungen beschrieben werden. Denn nach der aktuellen Rechtsprechung ist die Umsatzsteuer auf Kurbeiträge ebenso fraglich, wie der Vorsteuerabzug für die kurörtliche Infrastruktur. Im ärgsten Fall würden sich die Kosten für die Heilbäder und Kurorte um 19 Prozent erhöhen.

In diesem Zusammenhang fanden intensive Gespräche mit Dennis Färber und Markus Moos vom Referat für Umsatzsteuer und Finanzkompetenzen in der Gesellschaft beim Hessischen Finanzministerium statt. Zielsetzung war, die überaus komplexe steuerliche Situation zu beleuchten. Dabei wurde die gesamtgesellschaftliche Aufgabe der Heilbäder und Kurorte und die sich aus der Prädikatisierung ergebenden Konsequenzen in Bezug auf die kurörtliche Infrastruktur transparent gemacht. Das sind wichtige Argumente für die Vorsteuerabzugsberechtigung.

Die Rechtslage ist bisher nicht eindeutig geklärt und wird noch in den Bundesministerien abgestimmt.

### Medical Device Regulation (MDR)

Nach der Medical Device Regulation (MDR) sind Heilmittel mit rein physikalischer Wirkung und medizinisch-therapeutischen Nutzen auf eine Konformitätsbewertung umzustellen. Das macht Wasser und Moore zum Baden und Inhalieren zum Medizinprodukt.

Zwar ist die Gesetzeslage eindeutig, dennoch muss die MDR in Frage gestellt werden. Denn die Konformitätsbewertung sowie alle damit einhergehenden Aufgaben sind so umfassend, dass sie in keinem Verhältnis zu den Abgaben von Bädern und Inhalationen stehen und auch durch die Heilbäder und Kurorte selbst nicht mehr geleistet werden können.

Um Lösungsmöglichkeiten zu erörtern, steht der Hessische Heilbäderverband in engem Austausch mit dem Hessischen Sozialministerium.

### Kurbeitrag für Geschäftsreisende

Mit der Anpassung von § 13 des Gesetzes für kommunale Abgaben (KAG) haben die Heilbäder und Kurorte ein weiteres Finanzierungsinstrument in der Hand. Denn seit Herbst 2023 ist auch der Kurbeitrag und der Tourismusbeitrag für Geschäftsreisende möglich. Damit können die Städte und Gemeinden zielgerichtet in den Kurbetrieb und in die kurspezifische Infrastruktur investieren, denn die Einnahmen fließen zweckgebunden für Kur & Tourismus in die kommunalen Haushalte ein.

Geschäftsreisende finden in den Heilbädern und Kurorten eine ideale Infrastruktur, die durch Erholungsräume ergänzt wird. Der Hessische Heilbäderverband hat sich deshalb lange für die Gesetzesanpassung eingesetzt und empfiehlt seinen Mitgliedern die Aufnahme des Kurbeitrags für Geschäftsreisende in die kommunalen Satzungen.

### Meldepflicht entfällt

Die Verwaltung braucht einfache und gängige Strukturen. Einen Beitrag dazu leistet seit 1. Januar 2025 das Bundesmeldegesetz, das keine Meldepflicht mehr für deutsche Übernachtungsgäste vorsieht. Damit entfällt für die Gastgeber der Meldeschein einschließlich der Aufbewahrungsfristen.

Eine gute und leistbare Idee, die jedoch an ihre Grenzen stößt. Denn zur Erhebung der Kurtaxe werden eben jene Daten benötigt, die bisher nach dem Bundesmeldegesetz erhoben werden konnten. In der Konsequenz bedeutet die Abschaffung der Meldepflicht für die Heilbäder und Kurorte in Deutschland, dass die Daten auf Basis der kurörtlichen Satzung erhoben werden müssen. Vorteilhaft wirkt sich dabei aus, dass direkt digitale Lösungen für die Kurtaxerhebung sowie die Kurkarte umgesetzt werden können.



### 120. Deutscher Bädertag

Vordenken, den Weg bereiten und Lösungen finden: Mit ihren kreativen Konzepten, Angeboten und ihrer Profession in Rehabilitation, Kuration und Prävention sind die Heilbäder und Kurorte in Deutschland Zukunftsgestalter. Das Motto des 120. Deutschen Bädertages im November 2024 führte die Vertreterinnen und Vertreter der Heilbäder und Kurorte aus ganz Deutschland nach Bad Nauheim.

Der Kurort im Herzen von Hessen präsentierte sich als hervorragender Gastgeber und gestaltete einen kreativen Rahmen für die Vorträge und Diskussionsrunden.

Der Deutsche Heilbäderverband setzt weiter auf Kontinuität. Die Mitgliederversammlung bestätigte Präsidentin Brigitte Goertz-Meissner, Baden-Baden, ebenso in ihrem Amt wie die Vizepräsidenten Fritz Link, Bürgermeister Königsfeld, und Matthias Strejc, Bürgermeister Bad Frankenhausen. Die Finanzen des Bundesverbandes verbleiben bei Dr. Norbert Hemke, Geschäftsführer & Kurdirektor, Bad Zwischenahn mbH.





# Das Geschäftsjahr 2024 im Überblick



## Januar

- Deutscher Heilbäderverband
  - Geschäftsführerkonferenz
  - Ausschuss für PR & Kommunikation
  - AG Digitalisierung
- Hessischer Heilbäderverband
  - Ausschuss für Identität & Marke
  - Ausschuss für Betriebswirtschaft
- Heilbäder & Kurorte in Hessen
  - Kassel-Bad Wilhelmshöhe, Lenkungsgruppe
- Hessen Tourismus
  - Jour fixe
- Netzwerk
  - Landrat Jan Weckler, Wetteraukreis
  - Geschäftsführerin Annette Rösler, Heilbäderverband Mecklenburg-Vorpommern
  - Geschäftsführerin Melanie Kornhaas, Thüringer Heilbäderverband
  - IHK Frankfurt am Main, Neujahrsempfang



## Februar

- Deutscher Heilbäderverband
  - Geschäftsführerkonferenz
  - Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Strukturen
  - Deutscher Bädertag, Vorbesprechung
- Hessischer Heilbäderverband
  - Vorstand
- Heilbäder & Kurorte in Hessen
  - Kassel-Bad Wilhelmshöhe, Lenkungsgruppe
  - Neukirchen, Lenkungsgruppe
  - Bad Vilbel, Bürgermeister Sebastian Wysocki, Stadtrat Bastian Zander
- Hessisches Wirtschaftsministerium
  - Lenkungsgruppe Tourismus
- Hessischer Tourismusverband
  - Klausurtagung
- Hessen Tourismus
  - Hessischer Tourismusbeirat
  - AG Qualität
  - AG Leisure
- Netzwerk
  - Dehoga Hessen, IHK Kassel
  - Rudolf Kiefer, HessenForst



## März

- Deutscher Heilbäderverband
  - Geschäftsführerkonferenz
  - Ausschuss für Digitales
- Heilbäder & Kurorte in Hessen
  - Bürgermeister Frank Blasch, Bad Soden am Taunus
- Hessisches Wirtschaftsministerium
  - Ute Hellberg
- Hessischer Tourismusverband
  - Verabschiedung Hartmut Reiß
- Medical Network FrankfurtRheinMain
  - Mitgliederversammlung
- Netzwerk
  - Jutta Theis, Hessischer Landkreistag
  - Klaus Becker, DJH, Landesverband Hessen
  - Destination Wiesbaden Rheingau Tourismusdialog Stadt | Land
  - Quality in Health Prevention e.V., Kurt von Storch



## April

- Hessischer Heilbäderverband
  - Vorstand
  - Mitgliederversammlung
  - Kassenprüfung
- 20. Hessischer Kurtag
- Heilbäder & Kurorte in Hessen
  - Bad Camberg, Eröffnung Badehaus
  - Bad Sooden-Allendorf, Schließung Werra-Klinik
- Netzwerk
  - Tobias Eckert, Karina Fissmann (SPD)
  - Jürgen Frömmrich (Die Grünen)
  - dpa, Michael Bauer



## Mai

- Hessischer Heilbäderverband
  - Vorstand kompakt
- Heilbäder & Kurorte in Hessen
  - Bürgermeisterin Astrid Staubach, Herbstein
  - Amtseinführung Bürgermeisterin Beatrice Schenk-Motzko, Königstein im Taunus
  - Neukirchen, Lenkungsgruppe
- Identität & Marke
  - Markenfrühstück
- Hessisches Wirtschaftsministerium
  - Ulrike Franz-Stöcker, Ute Hellberg
- Hessisches Finanzministerium
  - Kai Klupp
- Hessischer Tourismusverband
  - Vorstand
- Hessen Tourismus
  - Jour fixe
  - AG Qualität
- Netzwerk
  - Wiebke Knell (FDP)
  - Annette Wetekam (CDU), Kurdirektor Steffen Schneider, Bad Nauheim
- Veranstaltungen
  - European Health Prevention Day
  - Kurorte Konferenz



## Juni

- Deutscher Heilbäderverband
  - Geschäftsführerkonferenz
  - AG Prävention
  - PR & Kommunikation
- Verband der Heilklimatischen Kurorte Deutschlands
  - Mitgliederversammlung
- Hessischer Heilbäderverband
  - Ausschuss für Identität & Marke
  - Vorstand kompakt
  - Laura Blechschmidt, Johanna Jung, Fortbildung zum Heilklima-Tourguide
- Heilbäder & Kurorte in Hessen
  - Bürgermeister Daniel Rudenko, Bad Emstal
  - Kassel-Bad Wilhelmshöhe, Lenkungsgruppe
  - Naumburg, Ortsbesichtigung
- Identität & Marke
  - Markenfrühstück
  - Nina Fremder, Guide2 GmbH
  - Marie Schmelzeisen, Reisen für Alle
- Hessisches Wirtschaftsministerium
  - Ulrike Franz-Stöcker, Ute Hellberg
  - Lenkungsgruppe Tourismus
- Hessischer Tourismusverband
  - Tourismuspolitische Konferenz
  - Mitgliederversammlung
- Hessen Tourismus
  - AG Leisure
  - Jour fixe
- Netzwerk
  - Anna-Maria Schölch (CDU)
  - IHK Frankfurt am Main, Ausschuss für Tourismus

*Vielfältig  
und spannend*

Winter Frühling

# Das Geschäftsjahr 2024 im Überblick



## Juli

- Deutscher Heilbäderverband
  - Vorstand
- Hessischer Heilbäderverband
  - Vorstand
  - Geschäftsführerin Almut Boller, Moderations-Seminar
- Heilbäder & Kurorte in Hessen
  - Bürgermeister Daniel Rühl, Bad Camberg
  - Kurdirektor Steffen Kempa, Bad Orb
- Identität & Marke
  - alle wetter! mit Geschäftsführerin Almut Boller
  - Markenfrühstück
  - Dr. Lutz Ehnert, Bad Nauheim
- Hessische Landesregierung
  - Hessenfest
- Hessen Tourismus
  - AG Qualität
- Netzwerk
  - Bernd Klotz, Hessischer Städte- und Gemeindebund
  - Aryo Bisso, Main-Taunus-Kreis
  - Landrat Torsten Warnecke, Landkreis Hersfeld-Rotenburg
  - Landrätin Nicole Rathgeber, Werra-Meißner-Kreis
  - Landrat Jürgen van der Horst, Landkreis Waldeck-Frankenberg



## August

- Hessischer Heilbäderverband
  - Expertengespräch Thermen & Bäder
  - Bad Karlshafen, Ortsbegehung
- Heilbäder & Kurorte in Hessen
  - Bürgermeister Dominik Brasch, Bad Soden-Salmünster
  - Harald Hock, Bad Nauheim
  - Bürgermeisterin Beatrice Schenk-Motzko, Königstein im Taunus
  - Bürgermeister Marco Eyring, Schlangenbad
- Identität & Marke
  - Markenfrühstück
  - Markenwerkstatt Herbststein
- Hessen Tourismus
  - AG Qualität
  - Markenwerkstatt
- Netzwerk
  - Landrat Dr. Jens Mischak, Vogelsbergkreis
  - Landrat Frank Matiaske, Odenwaldkreis
  - Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr, Hochtaunuskreis
  - Erster Kreisbeigeordneter Andreas Hofmann, Main-Kinzig-Kreis
  - Landrat Andreas Siebert, Landkreis Kassel
  - Landrat Michael Köberle und Bürgermeister Daniel Rühl, Landkreis Limburg-Weilburg
  - Verband der Ersatzkassen e. V., Pia Mir Haschemi
  - Sächsischer Heilbäderverband



## September

- Hessischer Heilbäderverband
  - Vorstand
  - Vorstand, gemeinsam mit dem Heilbäderverband Baden-Württemberg
  - Mitgliederversammlung
  - Zukunftswerkstatt
  - Ausschuss für Betriebswirtschaft
  - Birte Wershoven, Weiterbildung „E-Rechnung“
- Heilbäder & Kurorte in Hessen
  - Bürgermeister Thomas Trachte, Willingen
  - Einweihung Kneipp-Tretbecken, Bad Schwalbach
- Identität & Marke
  - Markenfrühstück
  - Michael Domsalla, KMTO
  - Daniela Reif, DIVAKOM
- Hessische Landesregierung
  - Parlamentarischer Abend des Landes Hessen
- Hessen Tourismus
  - Tourismusbeirat
  - AG Leisure
- Netzwerk
  - Landrat Sandro Zehner, Rheingau-Taunus-Kreis
  - Landrat Winfried Becker, Schwalm-Eder-Kreis
  - Bäderallianz
  - FDP, Vortrag „Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei“



## Oktober

- Deutscher Heilbäderverband
  - Deutscher Bädertag, Vorbereitung
- Hessischer Heilbäderverband
  - Vorstand
- Heilbäder & Kurorte in Hessen
  - Nicole Schreier, Bad Camberg
  - Geschäftsführer Martin Michel, Wiesbaden
- Identität & Marke
  - Markenfrühstück
  - Michael Domsalla, KMTO
  - Fritz Pflug, Bettertrust
- Hessisches Finanzministerium
  - Dennis Färber, Markus Moos
- Hessen Tourismus
  - Data Summit
  - Jour fixe
- Netzwerk
  - Landrat Christian Engelhardt, Bergstraße
  - Christina Degener, Kurverband e.V.
  - Thüringer Bädertag
  - Kneipp Seminar, Bad Nauheim



## November

- Deutscher Heilbäderverband
  - 120. Deutscher Bädertag in Bad Nauheim
- Hessischer Heilbäderverband
  - Vorstand
  - Ausschuss für Identität & Marke
  - Ausschuss für Betriebswirtschaft
  - Preisverhandlungen Krankenkassen
  - Webinar „Vernetzung und Digitalisierung der Gastanmeldung und von Gastgeberssystemen“
- Heilbäder & Kurorte in Hessen
  - Bad Orb, Themenabend Wald
  - Nidda-Bad Salzhausen, Haupt- und Finanzausschuss
- Identität & Marke
  - Markenfrühstück
- Hessisches Wirtschaftsministerium
  - Lenkungsgruppe Tourismus
- Hessischer Tourismusverband
  - Vorstand
  - Mitgliederversammlung
- Hessen Tourismus
  - AG Leisure
  - Inner Circle
  - Jour fixe
- Netzwerk
  - Landrat Thorsten Stolz, Kreisbeigeordneter Andreas Hofmann, Main-Kinzig-Kreis
  - Landrat Bernd Woide, Landkreis Fulda
  - Hessischer Landkreistag, Ausschuss Gesundheit
  - Bayerischer Heilbädertag



## Dezember

- Hessischer Heilbäderverband
  - Preisverhandlungen mit den Krankenkassen
  - Vorsteuerabzugsberechtigung
  - Workshop „Handlungsfelder für die Grüne Transformation des Tourismus“
  - Erste Hilfe Kurs
- Identität & Marke
  - Markenfrühstück
- Heilbäder & Kurorte in Hessen
  - Bad Nauheim, Einweihung Badehaus 2
- Hessen Tourismus
  - Erlebnis-Hub
- Netzwerk
  - Annette Wetekam (CDU)

Interessant  
und aufregend



## Die nächste Dimension

### 20. Hessischer KURtag

Nach der KURvision und der KURNatur stand der 20. Hessische KURtag unter dem Motto KURmission. Die gesellschaftsrelevante Betrachtungsebene inspiriert und gibt Impulse für den Alltag. So entsteht die Verbundenheit, sich gemeinsam für DIE KUR einzusetzen.

### KURmission

20. Hessischer KURtag in Bad Orb  
Donnerstag, 25. April 2024

Mission · Start  
20. Hessischer Kurtag  
**Ralf Gutheil**  
Vorsitzender des Hessischen Heilbäderverbandes

**Tobias Weisbecker**  
Bürgermeister, Bad Orb  
Mission · Veränderung  
Psyche, Gehirn und Change  
**Dr. Mathias Feige**  
Menschen | Organisationen | Wandel

Mission · Vertrauen  
Aufbruch in unentdeckte Welten  
**Henning Strauss**  
Engelbert Strauss GmbH & Co. KG,  
Schlüchtern

Mission · Kur  
Auf dem Weg zur neuen Kur  
**Diana Stolz**  
Hessische Ministerin für Familie, Senioren,  
Sport, Gesundheit und Pflege, Wiesbaden

Mission · Vision  
Zukunft in Verbundenheit gestalten  
**Michaela Wegener**  
Deutsche Gesellschaft für Positive  
Psychologie, Berlin

Mission · Freiheit  
Träume werden Realität  
**Stefanie Dörflinger**  
Train to mars, München

Mission · Gemeinsam  
Jeder Mensch ist kreativ

Mission · Erfolg  
Was zählt, ist der Mut weiterzumachen  
**Mathias „Meddi“ Müller**  
Autor, Frankfurt am Main

Mission · Botschaft  
Wir fassen zusammen

Moderation  
**Almut Boller**  
Geschäftsführerin,  
Hessischer Heilbäderverband

**Danke!**  
Wenn alle an einem Strang ziehen, entsteht eine großartige Veranstaltung. Für einen außergewöhnlichen 20. Hessischen Kurtag danken wir Bürgermeister Tobias Weisbecker und Kurdirektor Steffen Kempa. Herzlichen Dank sagen wir Kathryn Weppe und Christian Edel für die perfekte Vorbereitung, die Umsicht und das unkomplizierte Miteinander. Ein herzlicher Dank gilt Henning Strauß für die LED-Leinwand, die unserer Veranstaltung eine besondere Atmosphäre verliehen hat. Es war uns ein Vergnügen.



Was das Ziel ist,  
bestimmt nicht der Wind,  
sondern das Segel und der Steuermann.

*Irishes Sprichwort*



## In der Mitte von Europa

Die Geschichte der Kur reicht bis in die Antike. Sie prägt die Heilbäder und Kurorte und ist der Kristallisationskern in der Entwicklung des Tourismus. Und auch wenn sie sich heute in Qualitätsversprechen, Inhalten, Organisationsstrukturen und Finanzierungsmodellen durchaus unterschiedlich zeigt, ist die Kur fest im europäischen Kulturgut verankert.

In diesem Wissen wurde der Europäische Heilbäderverband in Wiesbaden gegründet und seine Ziele beschrieben. Der Aufgabenschwerpunkt sollte in der Interessenvertretung mit Fokus auf die Gesetzgebung des Europäischen Parlaments liegen. Denn gerade hier entstehen die Themen, die die Heilbäder und Kurorte vor immense Herausforderungen stellen. Dazu zählen unter anderem die Medical Device Regulation oder die Vorsteuerabzugsberechtigung der Heilbäder und Kurorte für die Errichtung und Unterhaltung von öffentlichen Kureinrichtungen.

In den vergangenen Jahren hat der Deutsche Heilbäderverband seine Partner immer wieder daran erinnert, dass er sich auf seine satzungsgemäßen Aufgaben konzentrieren und sie erfüllen muss.

Letztlich musste jedoch festgestellt werden, dass der Europäische Heilbäderverband nicht mehr die Interessen der Heilbäder und Kurorte in Deutschland vertritt.

Der Hessische Heilbäderverband hat deshalb den Antrag gestellt, dass der Deutsche Heilbäderverband zum 31. Dezember 2025 das europäische Netzwerk verlässt. Gleichsam gilt es, die freiwerdenden Mittel für die Beobachtung der europäischen Gesetzgebung und die zielgerichtete Interessenvertretung einzusetzen. Das hohe Niveau des Deutschen Bäderwesens muss endlich als Europäischer Qualitätsstandard anerkannt werden. Dies kann nur in einem europäischen Netzwerk mit Gleichgesinnten gelingen.



*Tobias Weisbecker*

Tobias Weisbecker  
Bürgermeister, Bad Orb  
Sprecher für Europa-Angelegenheiten

## Daten & Fakten

Die Heilbäder und Kurorte in Hessen sind dynamische Wirtschaftszentren. Mehrere 10.000 Menschen engagieren sich in der Gesundheitswirtschaft oder profitieren von der Aufgabenvielfalt, die Kur & Tourismus ihnen bietet. Daraus resultiert eine hohe Verantwortung, die sich in vielfarbigen Facetten widerspiegelt.

Für die Planung, Kontrolle und Steuerung der kommunal gesteuerten Kurbetriebe stellt der Ausschuss für Betriebswirtschaft Daten und Fakten zusammen und evaluiert sie. Dabei setzt das Gremium auf die Zusammenarbeit mit renommierten Unternehmen und auf Eigenrecherche. Ziel ist es, die betriebsinternen Daten zu ergänzen und die Heilbäder und Kurorte in ihren wirtschaftlichen Bestrebungen zu stärken.

Den Aufgabenschwerpunkt bildet alljährlich der Betriebsvergleich, der den Verantwortlichen in den Heilbädern und Kurorten einen Überblick über die Situation ihrer Betriebe gibt. Im Berichtsjahr wurde das Zahlenwerk inhaltlich überarbeitet und um weitere Kennzahlen ergänzt. Damit die Orte selbst einen höheren Nutzen aus der Erhebung ziehen können, wurden für jeden Partner eine Datei angelegt, die von nun an weiter-

geführt wird. Das erleichtert die Erfassung der Daten und gibt einen weitaus besseren Überblick über das Geschehen in den Heilbädern und Kurorten.

Darüber hinaus fächert der Ausschuss für Betriebswirtschaft eine Vielzahl von Themen auf, zu denen unter anderem die Unternehmereigenschaft eines Kurbetriebes oder der Fachkräftebedarf zählen.



*Daniel Rühl*

Daniel Rühl  
Bürgermeister, Bad Camberg  
Vorsitzender des Ausschusses für Betriebswirtschaft

## Farben, Formen, Fakten

Die Heilbäder und Kurorte in Hessen gestalten die Kur von morgen. Dafür engagieren sie sich und dafür entwickeln sie Konzepte und Umsetzungsleitfäden. So entsteht ein ganzheitlicher Ansatz, der die Marke DIE KUR in all ihren Belangen stärkt und die Alleinstellungsmerkmale der Heilbäder und Kurorte in Hessen in Szene setzt.



*Erika Weber*

Erika Weber  
Bürgermeisterin, Bad Endbach  
Vorsitzende des Ausschusses für Identität & Marke

## Ausschuss für Identität & Marke

Um den langfristigen Erfolg des Markenprozesses zu sichern, ist die Markensteuerung für DIE KUR im Ausschuss für Identität & Marke verankert. Der Fokus liegt dabei auf der Übersetzung der Markenidentität in die konkrete Ausgestaltung des Marketing-Mix.

Der Ausschuss traf sich 2024 zu

- 3 Sitzungen

## Marketing-Mix und Budget

Die durch den Ausschuss für Identität & Marke ausgewählten Maßnahmen zahlen auf die Marke ein, stärken sie und folgen stets dem Motto

„3 x A“ – ANDERS ALS ANDERE.

Das Budget für die Marketing-Maßnahmen setzt sich zusammen aus den

- Beiträgen der Mitglieder sowie einer
- Mittelzuwendung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

## Leitmilieu

Seit Anfang der 1980er Jahre dient das Milieu-Modell der sozialwissenschaftlichen Gesellschaftsanalyse. Es beschreibt zunächst grundlegende Werteorientierungen, dann Alltagseinstellungen zu Arbeit, Familie, Freizeit oder Konsum. Daraus lassen sich Gesellschaftsgruppen ableiten, die sich in der Lebensauffassung und Lebensweise ähneln.

Die Basis für das Leitmilieu der Heilbäder und Kurorte in Hessen ist das Milieu-Modell, das aufgrund von Studien weiter ausgebaut wurde. Das ermöglicht eine sehr genaue Beschreibung der Zielgruppe und erleichtert die Erstellung von Angeboten.

## Leitmilieu der Heilbäder und Kurorte in Hessen

**Adaptiv-Pragmatisch**  
Leitmotiv: Gut geplante Schritte statt große Sprünge

Mit und für die KUR

## Markenkommunikation

Für die Markenkommunikation hat der Hessische Heilbäderverband ein Kommunikationskonzept entwickelt. Es ist mit dem Ziel verknüpft, die Marke DIE KUR in den Zielgruppen zu verankern und das Image der Marke zu stärken. Das Kommunikationskonzept wird mit der Neufassung der KURvision überarbeitet und angepasst.



## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Markenkommunikation zeigt auch die Vielfalt der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf, damit sie das Vertrauen in die Heilbäder und Kurorte stärkt. Das gilt besonders für die politische Kommunikation, die auf Lösungsmöglichkeiten und das zukunftsgerichtete Handeln der Heilbäder und Kurorte zielt.

Um die Veröffentlichungsquote zu erhöhen, arbeitet der Hessische Heilbäderverband Hand in Hand mit seinen Mitgliedern, die die Vorlagen an ihre regionalen Medien versenden.

- Pressekonferenzen
- Pressemitteilungen zu aktuellen Themen
- Presseservice für Journalisten & Mitglieder

### ITB Berlin

Die ITB in Berlin ist die Leitmesse der Branche. Die Heilbäder und Kurorte sind am Gemeinschaftsstand von Hessen Tourismus präsent und nutzen die Zeit für vielfältige Gespräche mit ihren Partnern.

### Dialog mit den Mitgliedern

Der Hessische Heilbäderverband ist eng mit seinen Mitgliedern verbunden. Damit die Wege kurz bleiben, legt er sorgsam Kommunikationsströme an, pflegt sie und baut sie aus. Der Mix von Präsenz- und Onlineveranstaltungen orientiert sich an den Bedürfnissen der Mitglieder. Das Leitbild für die Verbandskultur findet sich in der Marke DIE KUR.

Neue Kommunikationsräume im internen Bereich der Website ([www.heilbaederverband-in-hessen.de](http://www.heilbaederverband-in-hessen.de)) sollen sich zu einer digitalen Bibliothek entwickeln, so dass die Akteurinnen und Akteure der Heilbäder und Kurorte jederzeit über relevante Informationen verfügen.

### Dialog mit den Partnern

Der Hessische Heilbäderverband ist Teil eines vielschichtigen Netzwerkes, in dem er für die Heilbäder und Kurorte wirkt. Im Fokus stehen dabei die Bereiche Tourismus, Wirtschaft und Politik.

### Tourismus

Kur & Tourismus müssen gemeinschaftlich gestaltet werden. Deshalb setzt der Hessische Heilbäderverband auf den Dialog mit den touristischen Akteuren. Er ist Partner des Tourismusnetzwerk Hessen und veröffentlicht regelmäßig auf der B2B-Plattform Informationen, Termine und Pressemitteilungen aus dem Kur- und Bäderwesen.

### Wirtschaft

Das Wirken des Hessischen Heilbäderverbandes zielt auch darauf, das kurörtliche Leistungsspektrum in Hotellerie, Gastronomie, Einzelhandel und Freizeitwirtschaft zu stärken. Über seine Mitglieder setzt der Verband Kommunikationsströme in Gang, die die Leistungsträger in den Orten informieren.

### Politik

Der Arbeitsschwerpunkt liegt für den Hessischen Heilbäderverband in der politischen Kommunikation. Regelmäßige Gespräche und Info-Briefe erläutern Zusammenhänge, stellen neue Projekte vor und zeigen Herausforderungen und besonders Lösungsmöglichkeiten auf.

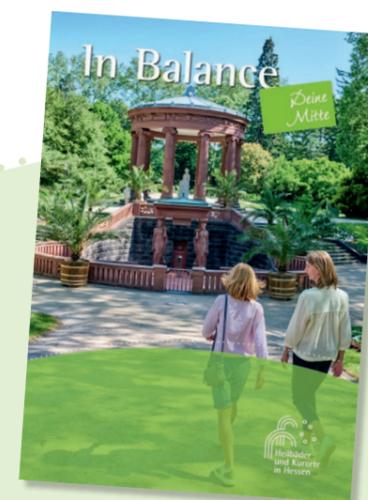
## Kommunikationsmedien

### In Balance

Das Magazin „In Balance“ zeigt die vielfarbigen Facetten der Heilbäder und Kurorte und ihre medizinisch-therapeutische Kompetenz markengerecht auf. Das Konzept für die Ausgabe 2024 wurde durch den Ausschuss für Identität & Marke entwickelt, der den Fokus auf buchbare Angebote gelegt hat.

Für das Magazin „In Balance“ wurden die Themenbereiche „Waldstille“, „Gedankenraum“, „Sekundenglück“ und „Lebenskraft“ entwickelt und auf der Website [www.kur-in-hessen.de](http://www.kur-in-hessen.de) weitergeführt.

- In Balance - Magazin  
Beilage in den Gesamtausgaben der Frankfurter Neuen Presse sowie der Hessisch-Niedersächsischen Allgemeinen Gesamtauflage: 256.930 Exemplare



### Broschürenwelt

Die Broschürenwelt der Heilbäder und Kurorte in Hessen ist auf wenige Titel fokussiert und beinhaltet marken- und zielgruppengerecht aufbereitete Informationen:

#### Basis-Broschüre Heilbäder und Kurorte in Hessen

Schwerpunkte:

- Ambulante Vorsorge
- Natürliche Heilmittel
- Kurzdarstellung der Heilbäder & Kurorte

#### Kurtaxe für vielfältige Angebote

Informationsblatt für Gäste und Bürger der Heilbäder und Kurorte in Hessen mit Erläuterungen zur Verwendung der Kurtaxe.

#### Thermen und Bäder

Broschüre über die Thermen und Bäder in den Heilbädern und Kurorten in Hessen mit Hinweis auf das jeweilige Natürliche Heilmittel und weitere außergewöhnliche Angebote.

#### Badeärztin & Badearzt

Speziell für die Zielgruppe der Badeärztinnen und Badeärzte wurde ein Informationsblatt zur Weiterbildung und zu den Vorteilen des Titels erstellt. Damit haben die Heilbäder und Kurorte alle Argumente für potenzielle Partner in der Hand.

## Kommunikationspolitik

Der Ausschuss für Identität & Marke befasst sich intensiv mit möglichen Präsentationsformen und stellt einen markengerechten Kommunikations-Mix zusammen.

### Basis

- Fotoaufnahmen
- Roll-ups für alle Heilbäder & Kurorte in Hessen

### Internetkampagne

- Apotheken-Umschau
- Bild der Frau
- Funke Medien NRW
- Leitkampagne Hessen
- Rhein-Zeitung

### Rundfunk

- harmony.fm mit dem Themenschwerpunkt „In Balance“ und Verlinkung der Internetseiten [www.kurorte-in-hessen.de](http://www.kurorte-in-hessen.de) und [www.harmony.fm.de](http://www.harmony.fm.de) sowie Gewinnspiel

In der Sendung „Reisewoche“ stellten Mario Sattler und Geschäftsführerin Almut Boller in kurzen Beiträgen die Besonderheiten der Heilbäder und Kurorte in Hessen vor.

### Fernsehen

- hessenschau  
Im Mai 2024 präsentierten die Heilbäder und Kurorte in Hessen erstmals das hessenschau-Wetter im Fernsehen. Dafür wurde eigens ein Spot produziert.
- alle wetter!  
Im Juli 2024 war Geschäftsführerin Almut Boller zu Gast in der Sendung „alle wetter!“. Thema war das Heilklima.

## Ein Zeichen der Verbundenheit

So unterschiedlich die 30 Heilbäder und Kurorte in Hessen auch sind, eint sie doch ihre gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die „Gesunderhaltung der Menschen“. Als Zeichen der Verbundenheit mit den Menschen, aber auch untereinander, präsentieren die prädikatisierten Orte eine besondere Liege und eine Skulptur.

### Die KURliege

In Zusammenarbeit mit der Möbelschreinerei Kunz und dem Entwickler-Team Dr. Maria Banzer und Professor Dr. Winfried Banzer, Königstein im Taunus, entstand die KURliege. Der besondere Clou ist ihre rückenergonomische Form.



### Bella

Die Kasseler Künstlerin Eva Maria Frey hat in den Farben der Heilbäder und Kurorte in Hessen eine Skulptur geschaffen, die für pure Lebensfreude steht. Bella ist und bleibt ein einzigartiges Kunstwerk, das nicht mehr reproduziert werden kann. Die Form für Bella wurde bei einem Brand vernichtet.

### Danke!

Beide Aktionen wurden durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum finanziell gefördert.

## Foto-Archiv

Profi-Fotograf Heiko Rhode setzt die Heilbäder und Kurorte in Hessen zu allen Jahreszeiten in Szene. So ist eine Bildwelt entstanden, die dem Markenkonzept folgt und zur Stärkung der Marke DIE KUR beiträgt.

## Digitale Transformation

Mit dem Strategiefeld „Digitale Sichtbarkeit“ und einem Zukunftspapier formuliert der Hessische Heilbäderverband den Weg zur digitalen Transformation der Heilbäder und Kurorte in Hessen. Gästelerlebnisse sowie Geschäftsmodelle und betriebliche Prozesse müssen digital und auch mit künstlicher Intelligenz umgesetzt werden, um die prädikatisierten Orte in den Zukunftsmärkten zu positionieren.

## Datenbank

Für seine Datenbank hat der Hessische Heilbäderverband einen Kategorienbaum erstellt, der das kurspezifische Leistungsprofil und die kurörtlichen Angebote abbildet. Damit können die medizinisch-therapeutischen Kompetenzen einschließlich der touristischen Vielfalt in der digitalen Welt sichtbar gemacht und professionell vermarktet werden.

## Digitale Kompetenz

Gemeinsam mit seinen touristischen Partnern trifft sich der Hessische Heilbäderverband regelmäßig zu einem Austausch, um die digitale Entwicklung weiter voranzutreiben.

## Internet

Der Hessische Heilbäderverband betreibt drei Websites, die marken- und zielgruppengerecht gestaltet sind. Gefördert wurde der Aufbau der Online-Präsentationen durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum.

### Basis

#### [www.kurorte-in-hessen.de](http://www.kurorte-in-hessen.de)

Präsentation der Heilbäder und Kurorte in Hessen mit ihren medizinisch-therapeutischen Kompetenzen einschließlich der Indikationen, Kliniken, Praxistipps und vielem mehr in einem vertrauensvollen Umfeld. Das Konzept konzentriert sich auf die medizinischen Bedürfnisse der Patienten und bietet ihnen Angebote des 1. Gesundheitsmarktes, der durch die Sozialversicherungsträger geprägt ist. Die touristischen Angebotsstrukturen werden ergänzend angezeigt.

### Premium

#### [www.kur-in-hessen.de](http://www.kur-in-hessen.de)

Präsentation der neuen, exklusiven Angebote zur Marke DIE KUR sowie ausgewählter Themen wie Waldstille, Gedankenraum, Sekundenglück oder Lebenskraft. Damit wird die Marke DIE KUR sichtbar und lässt ein Bild der neuen Kur-Kultur entstehen. Die Website konzentriert sich auf den gesundheitsorientierten Gast, der bereit ist, für sein Wohlbefinden Angebote privat zu buchen.

### Plus

#### [www.heilbaederverband-in-hessen.de](http://www.heilbaederverband-in-hessen.de)

Für die Zielgruppen Journalisten, politische Vertreter, interessierte Öffentlichkeit sowie Mitglieder wurde bewusst eine eigene Website geschaffen. Die Informationen sind auf die Zielgruppen zugespielt und orientieren sich an deren Bedarfen, die sich deutlich von denen der Gästegruppen unterscheiden.

## Soziale Netzwerke

Kommunikation, Information und virtuelle Gemeinschaften: Die Sozialen Netzwerke haben die Medien verändert. Der Hessische Heilbäderverband nutzt sie für die markengerechte Präsentation der Kur in Hessen. Dabei konzentriert er sich auf Facebook und LinkedIn, die Präsenz auf YouTube wird noch ausgebaut.

### Facebook

- Kur in Hessen für Gäste und Freunde
- Hessischer Heilbäderverband für Mitglieder und Partner

### Instagram

- Kur in Hessen für Gäste und Freunde

### LinkedIn

- Hessischer Heilbäderverband

### YouTube

- Die Kur
- Heilbäder & Kurorte in Hessen

## Film

Die Markenkommunikation wird durch Filme gestützt, die durch die Agentur Weltberg, Kassel, umgesetzt wurden.

- Hauptfilm inklusive 3 Kurzfassungen
- Film Bella

## Qualität

Das äußere Zeichen für die Qualität der Heilbäder und Kurorte ist das Prädikat. Es steht für medizinisch-therapeutische Kompetenz in Prävention, Kuration und Rehabilitation und die hohe infrastrukturelle Ausstattung.

### Die Prädikate

Grundlage für die Vielfalt der prädikatisierten Orte sind die Begriffsbestimmungen – Qualitätsstandards des Deutschen Heilbäderverbandes für Heilbäder und Kurorte, Luftkurorte, Erholungsorte sowie für Heilbrunnen und Heilquellen. Sie sind das international anerkannte Zeichen für die nachgewiesene Qualität der Heilbäder und Kurorte in Deutschland. Nur die Orte, die diese hohen Ansprüche erfüllen und sich regelmäßig dem Zertifizierungsprozess stellen, dürfen das Prädikat „Heilbad“ oder „Kurort“ tragen.

### Erfolgreich bestanden

Die folgenden Prädikate wurden 2024 verliehen:

**Heilbad**  
Bad Karlshafen

**Kneipp-Heilbad**  
Naumburg

**Heilklimatischer Kurort**  
Gersfeld

**Tourismusort**  
Bad Sooden-Allendorf

## Hessischer Fachausschuss für Kurorte, Erholungsorte und Tourismusorte

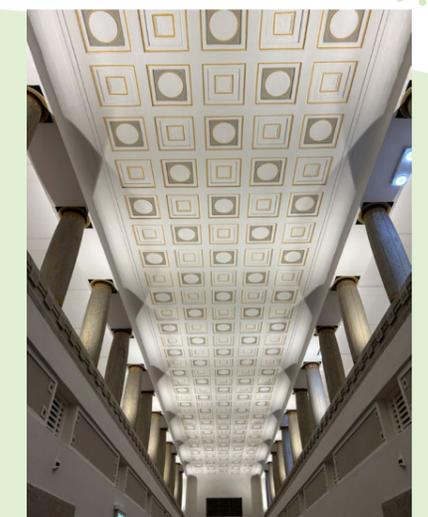
Für die Vergabe der Prädikate „Heilbad“ oder „Kurort“ ist der Hessische Fachausschuss für Kurorte, Erholungsorte und Tourismusorte verantwortlich. Er ist beim Regierungspräsidium Kassel angesiedelt.

### Qualität kompakt

Beratung aus einer Hand: Die Initiative „Qualität kompakt“ bündelt die vier Zertifizierungssysteme

- Hotel-Sterne
- Hessen à la carte
- Reisen für Alle
- ServiceQualität Deutschland

und bietet daraus für die Leistungsträger passgenaue Konzepte. Qualität kompakt wird von der DEHOGA Hessen e. V., dem Hessischen Tourismusverband und der HA Hessen Agentur GmbH im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum betrieben.





## Gemeinsam einfach besser

Der Hessische Heilbäderverband ist bewusst und gerne Partner zahlreicher Verbände, Vereinigungen und Ausschüsse. Der intensive Austausch gibt Impulse, schafft Verständnis und stärkt das Vertrauen. Das sind die besten Voraussetzungen, um Kur & Tourismus nachhaltig zu sichern.

### Deutscher Heilbäderverband e.V.

Der Deutsche Heilbäderverband ist die Interessenvertretung der Heilbäder und Kurorte in Deutschland. Er bündelt die Positionen und initiiert Gespräche mit den Vertretern aus Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus wirkt er in zahlreichen Gremien mit, um die Interessen der Heilbäder und Kurorte in die politische Ebene einzubringen.

Dem Deutschen Heilbäderverband gehören die Heilbäderverbände der Bundesländer sowie zahlreiche Fachverbände des Kur- und Bäderwesens an.

**Vorstand**  
Ralf Gutheil  
Bürgermeister, Bad Wildungen

### Die Ausschüsse mit ihren hessischen Vertretern

**Begriffsbestimmungen, Standardisierung, Prädikatisierung**  
Holger Reuter  
Kurdirektor, Bad Homburg v. d. Höhe

Steffen Schneider  
Kurdirektor, Bad Nauheim

**Projektteam Digitales**  
Almut Boller (Vorsitz)  
Geschäftsführerin, HHV, Wiesbaden

**Europa-Angelegenheiten**  
Tobias Weisbecker  
Bürgermeister, Bad Orb

**Finanzen, Wirtschaft und Strukturen**  
Almut Boller  
Geschäftsführerin, HHV, Wiesbaden

**Geschäftsführerkonferenz**  
Almut Boller (Vorsitz)  
Geschäftsführerin, HHV, Wiesbaden

**PR und Kommunikation**  
Almut Boller (Vorsitz)  
Geschäftsführerin, HHV, Wiesbaden

**Sozialrecht**  
Frank Hix  
Bürgermeister, Bad Sooden-Allendorf

### Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

Vielfältig sind die Themen, die das Hessische Wirtschaftsministerium und den Hessischen Heilbäderverband verbinden. Dazu gehören der Tourismuspolitische Handlungsrahmen, der Strategische Marketingplan oder auch Förderprogramme für Heilbäder und Kurorte.

### Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat

Das Hessische Umweltministerium wurde neu aufgestellt und konzentriert sich nun auch auf den Aspekt Heimat. An dieser Stelle entsteht kreativer Raum für die touristische Gestaltung der urbanen und ländlichen Räume.

### Hessisches Ministerium der Finanzen

Die Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte sowie die steuerliche Beurteilung von Kureinrichtungen führen das Hessische Finanzministerium und den Hessischen Heilbäderverband zusammen.

### Hessisches Ministerium für Gesundheit und Soziales

Die gesundheitspolitischen Aufgaben der Heilbäder und Kurorte oder auch Themen wie die „Medical Device Regulation“ führen den Hessischen Heilbäderverband zum Hessischen Gesundheitsministerium.

### Hessischer Städte- und Gemeindebund

Die Zusammenarbeit mit dem Hessischen Städte- und Gemeindebund knüpft an die wirtschaftliche und touristische Infrastruktur der Heilbäder und Kurorte an. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung im kommunalen Raum.

### Hessischer Städtetag

Ein regelmäßiger Informationsaustausch verbindet den Hessischer Städtetag und den Hessischen Heilbäderverband.

### Hessen Tourismus

Die Weiterentwicklung des Tourismus in Hessen und seine Profilierung nach innen und außen ist die Aufgabe von Hessen Tourismus. Die Abteilung der HA Hessen-Agentur GmbH wirkt als Steuerungs- und Kommunikationsinstitution für das Tourismusmarketing und -management im Land sowie als digitales Zentrum.

### Hessischer Tourismusverband

Das gemeinsame Ziel des Hessischen Tourismusverbandes und des Hessischen Heilbäderverbandes ist es, mehr Bewusstsein für Kur & Tourismus in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Medien zu schaffen.

### Tourismus Management Hessen

Die strategischen Prozesse im Tourismus werden von der Tourismus Management Hessen, der Tochtergesellschaft des Hessischen Tourismusverbandes, begleitet. Sie zeichnet unter anderem für die Umsetzung des Tourismuspolitischen Handlungsrahmens sowie der Strategie für den Tourismus im Ländlichen Raum verantwortlich.

### Medical Network FrankfurtRheinMain

Der Themenkomplex „Medizintourismus auf ausländischen Märkten“ steht im Fokus von Medical Network FrankfurtRheinMain. Der wirtschaftliche Verein befindet sich aufgrund veränderter Märkte und zu geringer finanzieller Ausstattung in Auflösung.

### Vereinigung für Bäder- und Klimakunde

Die Kurortwissenschaft steht im Fokus der Vereinigung für Bäder- und Klimakunde. Dazu organisiert sie einen regelmäßigen Austausch zur experimentellen und klinischen Forschung sowie zu ärztlichen und therapeutischen Anwendungen.

### Verband der Heilklimatischen Kurorte Deutschlands

In dem Bundesverband kommen rund 50 Heilklimatische Kurorte zusammen, dessen Kurskonzept „KlimaWandern“ von der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) anerkannt ist.

### Verband der Ersatzkassen

Für seine Mitglieder verhandelt der Hessische Heilbäderverband mit den Krankenkassen die Preise zur Erbringung von Leistungen im Rahmen ambulanter medizinischer Vorsorgeleistungen gem. s§ 23 Abs. 2 SGB V.

### JHK Frankfurt am Main und Kassel

Gemeinsam mit ihren Mitgliedsunternehmen setzt sich die IHK für die vielfältigen Belange der Wirtschaft in ihren Regionen ein.

### Balneologische Bibliothek

Über 6.000 Publikationen aus und über das Kur- und Bäderwesen finden sich in der Balneologischen Bibliothek in Bad Wildungen und machen damit das nordhessische Heilbad zum Zentrum der Bäderwissenschaft. Fachbücher und -publikationen, Zeitungen und Zeitschriften, aber auch Plakate und Broschüren lassen sich hier aufblättern.

Den Grundstein für die Bibliothek legte Dr. Klaus-Ludwig Schmidt, Justus-Liebig-Universität Gießen. Wissenschaftliche Materialien des Europäischen Heilbäderverbandes, des Deutschen Heilbäderverbandes, der Balneologischen Forschungsstelle Dr. Wiesner aus Bad Soden am Taunus und des Department of Chemistry & Biology an der Hochschule Fresenius in Idstein ergänzen die Stiftung.

**Balneologische Bibliothek**  
Schlossstraße 30  
34537 Bad Wildungen - Altbadwildungen  
Telefon (0 56 21) 71 01 0  
Rudolf-Lorenz-Stiftung@badwildungen.net

**Öffnungszeiten:**  
Montag 15 bis 17 Uhr  
Donnerstag 10 bis 12 Uhr

**Ansprechpartnerin:**  
Lisa Beutler  
Leiterin der Städtischen Museen



## Kreativzeit

Das Kreativzentrum des Hessischen Heilbäderverbandes findet sich in Wiesbaden. Auf rund 70 m<sup>2</sup> wird geplant, entwickelt und umgesetzt, verworfen, neu gedacht und gemeinsam angepackt. Gleich nebenan öffnet sich die Tür zum Deutschen Heilbäderverband. Ziel der Bürogemeinschaft ist es, die Informationsströme besser zu vernetzen, Kontakte zu den Heilbädern und Kurorten zu intensivieren und die zentrale Aufgabe, die Interessenvertretung auszubauen.

## Der Verband

Gründung:  
1947

Mitglieder:  
30 Heilbäder und Kurorte in Hessen

Neuwahlen zum Vorstand:  
Frühjahr 2026

## Der Vorstand im Geschäftsjahr 2024

### Vorsitzender

Ralf Gutheil  
Bürgermeister, Bad Wildungen

### Stellvertretende Vorsitzende

Holger Reuter  
Kurdirektor, Bad Homburg v. d. Höhe

Steffen Schneider  
Kurdirektor, Bad Nauheim

### Beisitzer

Frank Hix  
Bürgermeister, Bad Sooden-Allendorf

Markus Oberndörfer  
Bürgermeister, Bad Schwalbach

Thomas Trachte  
Bürgermeister, Willingen

Stefan Ziegler  
Kurdirektor, Bad Soden-Salmünster

### Sprecher für Europa-Angelegenheiten

Tobias Weisbecker  
Bürgermeister, Bad Orb

### Vorsitzende des Ausschusses für Identität & Marke

Erika Weber  
Bürgermeisterin, Bad Endbach

### Vorsitzender des Ausschusses für Betriebswirtschaft

Daniel Rühl  
Bürgermeister, Bad Camberg

## Identität & Marke

Erika Weber, Bad Endbach (Vorsitzende)  
Iris Bolender, Bad Soden-Salmünster  
Katja Heiderich, Bad Homburg v. d. Höhe  
Harald Hock, Bad Nauheim  
Dennis Kutschke, Bad Wildungen und Reinhardshausen  
Jens Lüdecke, Bad Sooden-Allendorf  
Michael Sinn, Bad Camberg  
Kathryn Weppe, Bad Orb

## Betriebswirtschaft

Daniel Rühl, Bad Camberg (Vorsitzender)  
Volkmar Dörn, Bad Nauheim  
Werner Eger, Bad König  
Oliver Hartlieb, Bad Homburg v. d. Höhe  
Christina Hochbein, Willingen  
Jens Lüdecke, Bad Sooden-Allendorf  
Markus Oberndörfer, Bad Schwalbach  
Pia Siebert, Bad Zwesten  
Astrid Staubach, Herbstein  
Erika Weber, Bad Endbach  
Tobias Weisbecker, Bad Orb

## Geschäftsführung



**Geschäftsführerin**  
Almut Boller



**Geschäftsstelle**  
Laura Blechschmidt  
Johanna Jung,  
Birte Wershoven

*Viele Menschen  
– ein Verband*

## Auf allen Wegen

Nichts auf dieser Welt ist selbstverständlich, alles kann sich in jedem Moment verändern. Gesundheit, Freiheit und das Leben in friedlicher Gemeinschaft sind hart erarbeitet und müssen mehr denn je geschützt werden.

Wir sind dankbar für all die großartigen Menschen, die sich engagiert und umsichtig für die Heilbäder und Kurorte in Hessen und in Deutschland einsetzen. Für alle, die ein offenes Ohr für unsere Sorgen und Nöte haben. Und für alle, die mit uns gemeinsam durch alle Höhen und Tiefen gehen und uns mutig auf neuen Pfaden folgen.

### Was für eine Leistung!

23 Jahre setzte sich Günter Göpfert für die Heilbäder und Kurorte in Hessen ein und begleitete sie durch alle Höhen und Tiefen. Und das zusätzlich zu seinen Aufgaben als stellvertretender Betriebsleiter der TriWiCon Wiesbaden. Die Hessische Bäderfamilie dankte ihm für sein Engagement mit der Ernennung zum Ehrenvorstandsmitglied.



## Ehrenvorstandsmitglieder

**Lothar Büttner**  
Bürgermeister a. D.  
Bad Soden-Salmünster

**Albin Galandt**  
Kurgeschäftsführer a. D.  
Bad Salzschlirf

**Günter Göpfert**  
Stellvertretender Betriebsleiter i.R.  
Wiesbaden

**Heinrich Haupt**  
Bürgermeister a. D.  
Bad Zwesten

**Michael Köhler**  
Bürgermeister a. D.  
Bad Zwesten

**Rainer Kowald**  
Kurgeschäftsführer i. R.  
Königstein im Taunus

**Wolfgang Schmidt**  
Kurdirektor i. R.  
Schlangenbad

**Volker Zimmermann**  
Bürgermeister a. D.  
Bad Wildungen

**Wir trauern um Dr. Dirk Thom**  
10.10.1963 – 04.08.2024

Die Hessische Bäderfamilie trauert um Dr. Dirk Thom, der sie von 2017 bis 2021 als Sprecher für Europa-Angelegenheiten begleitete.

## Impressum

### Herausgeber

Hessischer Heilbäderverband e. V.  
Wilhelmstraße 18  
65185 Wiesbaden  
Vereinsregister 11 86 beim  
Amtsgericht Wiesbaden

### Konzept und Gestaltung

DIVAKOM GmbH, Wiesbaden  
Hessischer Heilbäderverband

### Beiträge

Almut Boller, Geschäftsführerin  
Ralf Gutheil, Vorsitzender  
Daniel Rühl, Ausschuss für Betriebswirtschaft  
Erika Weber, Ausschuss für Identität & Marke  
Tobias Weisbecker, Sprecher für Europa-Angelegenheiten

### PS:

Ein Jahr ist angefüllt mit 365 spannenden und interessanten Tagen, großen und kleinen Ereignissen und Erlebnissen. Zusammen ergeben sie ein Stück Geschichte, die dieser Geschäftsbericht widerspiegelt. Aber wie so oft in der Geschichte, kann auch dieser Geschäftsbericht nur unvollständig sein.

### Fotos

S4, S8, S11, S14 I, S17 I, S17 m, S19, S20, S26, S30 o, S31 Heiko Rhode  
S2 ol, S2 um, S7, S10, S14, S16 rm, S17 r, S27, S28, S29 Almut Boller  
S2 mr Roman Kerber  
S2 ur Johanna Jung  
S3 Paul Schneider, Hessische Staatskanzlei  
S15 m Ulrike Franz-Stöcker  
S16 m Claudia Thöne  
S25 TS Bad Homburg v. d. Höhe,  
Florian Trykowski  
S30 u Laura Blechschmidt

■  
Hessischer Heilbäderverband e. V.  
Wilhelmstraße 18  
65185 Wiesbaden  
Telefon: +49 (0) 611 26 24 87 87  
info@kur-in-hessen.de  
www.heilbaederverband-in-hessen.de

**DIE KUR**  
Heilbäder und Kurorte in Hessen

